

SCHAEFFLER GRUPPE



# ZWISCHENBERICHT

zum 30. September 2011



# WESENTLICHE ECKDATEN

In Mio. EUR	01.01. – 30.09.		Veränderung
	2011	2010	
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzerlöse	8.082	7.014	15,2 %
EBITDA	1.770	1.582	11,9 %
- in % vom Umsatz	21,9	22,6	-0,7 %-Pkt.
EBIT	1.349	1.137	212 Mio. EUR
- in % vom Umsatz	16,7	16,2	0,5 %-Pkt.
Konzernergebnis <sup>1)</sup>	743	-113	856 Mio. EUR
<b>Finanzlage</b>			
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	724	693	31 Mio. EUR
Investitionen	524	202	322 Mio. EUR
Free Cash Flow	229	526	-297 Mio. EUR

In Mio. EUR	30.09.2011	31.12.2010	Veränderung
<b>Vermögenslage</b>			
Bilanzsumme	13.001	13.344	-2,6 %
Eigenkapital <sup>2)</sup>	1.446	3.294	-1.848 Mio. EUR
- in % der Bilanzsumme	11,1	24,7	-13,6 %-Pkt.
Netto-Finanzschulden	7.145	5.744	24,4 %
- in % des Eigenkapitals	494,1	174,4	319,7 %-Pkt.
<b>Mitarbeiter</b>			
Anzahl der Mitarbeiter	72.951	67.509	8,1 %

1) Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

2) Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital.

## Automotive

In Mio. EUR	01.01. – 30.09.		Veränderung
	2011	2010	
Umsatz	5.405	4.697	15,1 %
EBITDA	1.142	1.065	7,2 %
- in % vom Umsatz	21,1	22,7	-1,6 %-Pkt.
EBIT	857	761	96 Mio. EUR
- in % vom Umsatz	15,9	16,2	-0,3 %-Pkt.

## Industrie

In Mio. EUR	01.01. – 30.09.		Veränderung
	2011	2010	
Umsatz	2.608	2.199	18,6 %
EBITDA	628	517	21,5 %
- in % vom Umsatz	24,1	23,5	0,6 %-Pkt.
EBIT	492	376	116 Mio. EUR
- in % vom Umsatz	18,9	17,1	1,8 %-Pkt.

---

# 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2011

---

Weiterhin starkes Wachstum:

**Umsatz steigt um 15 % auf rd. 8,1 Mrd. EUR**

---

Anhaltend hohe Ergebnisqualität:

**EBIT steigt um 19 % auf 1.349 Mio. EUR**

---

Konzerngewinn gestiegen:

**Nettoergebnis 743 Mio. EUR**

---

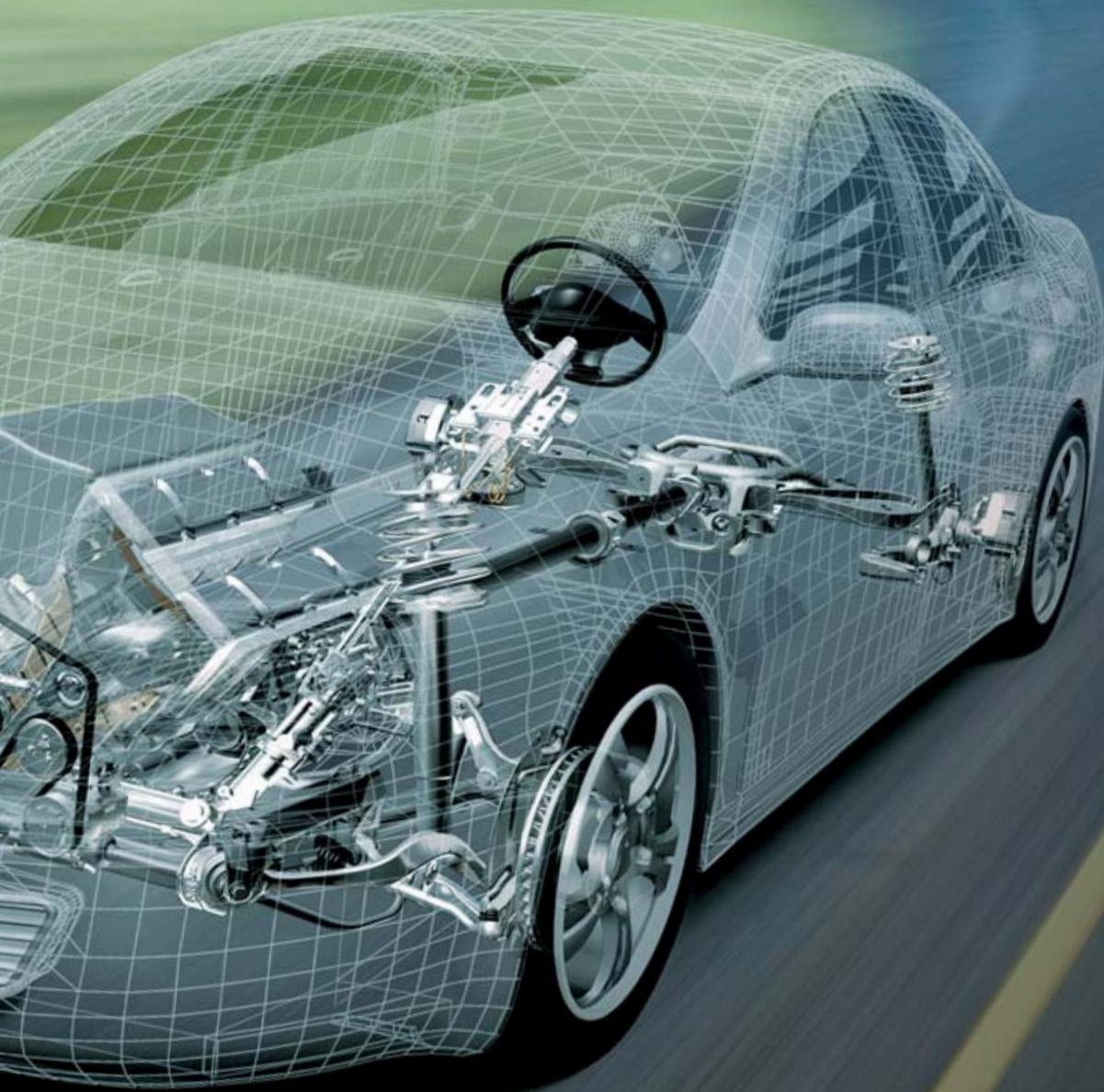
Cash Flow weiter verbessert:

**Free Cash Flow 229 Mio. EUR**

---

März Refinanzierung vollständig umgesetzt:

**Verschuldungsgrad 3,1**



## Gemeinsam bewegen wir die Welt.

Zu jeder Spitzenleistung gehört eine ausgefeilte Technik – beim Autofahren ebenso wie in der Wirtschaft. Die Herausforderung für die Schaeffler Gruppe heißt: Bewegung erleichtern und Energie sparen, in jedem Lebensbereich und überall auf der Welt. Mit unseren Präzisionsprodukten – vom Kugellager für Inlineskates bis zur kompletten Ventilsteuerung im Motor – sichern wir unseren Spitzenplatz unter den Wälzlagerherstellern und Automobilzulieferern. Der stete Wille zum Erfolg verbindet uns mit den erfolgreichsten Automobilherstellern der Welt.

---

# INHALT

Wesentliche Eckdaten.....	U2
---------------------------	----

## Konzernzwischenlagebericht

1. Wirtschaftliches Umfeld.....	5
2. Ertragslage.....	7
3. Vermögens- und Finanzlage.....	11
4. Mitarbeiter.....	13
5. Wesentliche Ereignisse in der Berichtsperiode.....	14
6. Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2011.....	14
7. Ausblick.....	15

## Konzernzwischenabschluss

1. Konzerngewinn- und Verlustrechnung.....	17
2. Konzerngesamtergebnisrechnung.....	18
3. Konzernbilanz.....	19
4. Konzernkapitalflussrechnung.....	20
5. Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung.....	21
6. Verkürzter Konzernanhang.....	22
Quartals-Übersicht.....	26

---

# KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

1. Wirtschaftliches Umfeld.....	5
2. Ertragslage.....	7
3. Vermögens- und Finanzlage.....	11
4. Mitarbeiter.....	13
5. Wesentliche Ereignisse in der Berichtsperiode .....	14
6. Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2011 ...	14
7. Ausblick.....	15

---

## Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Lagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Schaeffler Gruppe unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher erheblich von den beschriebenen abweichen.

# 1. Wirtschaftliches Umfeld

## 1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Aussichten haben sich im dritten Quartal 2011 verschlechtert. Vor dem Hintergrund von Konjunkturindikatoren, die auf eine Verlangsamung der wirtschaftlichen Expansion in den USA und in Europa hindeuten, und den Bemühungen der Politik hinsichtlich eines überzeugenden Auswegs aus der Staatsschuldenproblematik sind seit August erhebliche Turbulenzen an den Finanzmärkten zu beobachten. Aktienkurse hatten starke Rückgänge zu verzeichnen. An den Devisenmärkten gerieten einige Währungen unter erheblichen Aufwertungsdruck. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Schweizer Franken gab die Schweizer Nationalbank am 6. September bekannt, bis auf Weiteres einen Mindestkurs von 1,20 Euro anzustreben. Auf Basis dieser Entwicklungen korrigierte der internationale Währungsfonds in seiner im September veröffentlichten Prognose für das Jahr 2011 seine Schätzung für das globale Wachstum um 0,3 %-Punkte auf 4,0 % nach unten.

Die Gesamtwirtschaft im Euroraum hat sich jüngst deutlich abgekühlt. Konjunktur- und Stimmungsindikatoren der Europäischen Union und der OECD weisen auf niedrigere Wachstumsraten und eine sich verschlechternde Konsumentenstimmung hin. In Deutschland hat sich der ifo-Geschäftsklimaindex im dritten Quartal erheblich verschlechtert. Zudem konnten die vereinbarten Änderungen an den Rettungspaketen für Länder der europäischen Peripherie (Griechenland, Irland, Portugal und Spanien) die Unsicherheit an den Kapitalmärkten nicht beseitigen. Gleichzeitig zeigten die Sparanstrengungen der Länder, die bereits unter dem Euro-Rettungsschirm EFSF sind, nur mäßigen Erfolg. Der internationale Währungsfonds senkte seine Prognose für das Wirtschaftswachstum im Euroraum für das Gesamtjahr 2011 um 0,4 %-Punkte auf 1,6 %.

Die konjunkturelle Erholung in den USA verläuft aufgrund der hohen privaten Verschuldung, der nach wie vor hohen Arbeitslosigkeit und der anhaltenden Depression am Immobilienmarkt weiter gedämpft. Eine weiterhin expansive Ausgestaltung der Geldpolitik durch die US-Notenbank soll eine stärkere Erholung unterstützen. Die Finanzpolitik war überschattet von den Verhandlungen über die Anhebung der Schuldenobergrenze. Kurz nach der Einigung über die Anhebung wurde die Kreditwürdigkeit der USA durch eine Ratingagentur herabgestuft, was die Spannungen an den internationalen Finanzmärkten weiter verschärft hat. Der internationale Währungsfonds senkte angesichts der enttäuschenden konjunkturellen Entwicklung im Jahresverlauf

seine Prognose für das Wirtschaftswachstum in den USA für das Jahr 2011 um 1,0 %-Punkte auf 1,5 %.

In den Schwellenländern hat sich die Konjunktur aufgrund einer nachlassenden Nachfrage aus den fortgeschrittenen Volkswirtschaften und als Resultat einer restriktiveren Wirtschaftspolitik etwas abgekühlt. Dennoch nimmt die gesamtwirtschaftliche Produktion – insbesondere in China – nach wie vor zu. Der internationale Währungsfonds hat für China seine Prognose für das Jahr 2011 lediglich um 0,1 %-Punkte auf 9,5 % gesenkt. In Japan sind die Lieferketten nach der Naturkatastrophe und dem Reaktorunfall im März zu einem großen Teil wiederhergestellt. Der Einbruch des Bruttoinlandsprodukts im ersten Halbjahr wird vor allem durch die Wiederaufbaumaßnahmen zu einem großen Teil kompensiert. Der internationale Währungsfonds rechnet für Japan für das Jahr 2011 mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von einem halben Prozent.

Die geringe Dynamik und hohe Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung der Weltwirtschaft lassen für die kommenden Monate weitere Turbulenzen an den Finanzmärkten erwarten. Dies könnte die Stimmung bei Unternehmen und Konsumenten weiter verschlechtern und die Nachfrage in der Realwirtschaft belasten. Nach Ansicht der Wirtschaftsforschungsinstitute wird es zwar nicht zu einer ähnlich dramatischen Abwärtsspirale der Weltwirtschaft wie vor drei Jahren kommen. Es wird jedoch bis weit in das nächste Jahr hinein mit einer nur schwachen weltwirtschaftlichen Expansion gerechnet.

## 1.2 Branchenentwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Verunsicherung hat sich bisher noch nicht auf die globale Automobilproduktion niedergeschlagen. Das aktuelle Stimmungsfeld der Automobilindustrie ist gemäß dem Verband der Automobilindustrie (VDA) weiterhin positiv. Die globale Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen stieg im Berichtszeitraum nach vorläufigen Zahlen um 3,9 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Quelle: IHS Global Insight Automotive).

In Europa konnte die Automobilproduktion in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,4 % gesteigert werden. In Deutschland waren auch im dritten Quartal die Produktionskapazitäten der Automobilhersteller nahezu vollständig ausgelastet. Die Werksferien in den Sommermonaten wurden bei vielen Herstellern aufgrund gut gefüllter Auftragsbücher gekürzt. Insgesamt stieg die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in Deutschland in den ersten neun Monaten um 7,1 %.

Die Automobilproduktion auf dem US-amerikanischen Markt stieg in den ersten neun Monaten um 7,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Südamerika hatte einen Zuwachs der Produktion um 5,9 % zu verzeichnen. In China wurden im Berichtszeitraum 6,0 % mehr Pkw und leichte Nutzfahrzeuge produziert als im gleichen Zeitraum 2010. In Indien konnte der Aufwärtstrend durch eine starke Binnennachfrage bekräftigt werden. Die Automobilproduktion in Indien legte in den ersten neun Monaten um 16,7 % zu. Die Automobilproduktion in Japan konnte sich im dritten Quartal von der Naturkatastrophe und dem Reaktorunfall im März dieses Jahres weitgehend erholen. Die Produktion verzeichnete nur noch einen Rückgang von 2,9 % im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres. Insgesamt lag die Automobilproduktion in Japan somit in den ersten neun Monaten des Berichtsjahres 20,2 % unter der Produktion des Vorjahreszeitraums.

Trotz der Hinweise auf ein sich eintrübendes Verbrauchervertrauen und der jüngsten Turbulenzen auf den Finanzmärkten gehen wir davon aus, dass es im weiteren Verlauf des Jahres zu keinem Einbruch in der globalen Automobilproduktion kommen wird. In unserer Prognose für die globale Automobilproduktion im Jahr 2011 gehen wir weiterhin von einem Wachstum von 4 % aus.

Der weltweite Maschinen- und Anlagenbau wies zum Ende des dritten Quartals ein uneinheitliches Bild auf, welches von branchenspezifischen und regionalen Unterschieden geprägt war. Während spätzyklische Branchen wie zum Beispiel der Großanlagenbau noch vom Aufschwung profitieren, wiesen einige frühzyklische Branchen wie zum Beispiel die Halbleiterbranche leichte Rückgänge in den Auftragseingängen auf.

In Deutschland zeigte sich nach Angaben des Verbands deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) der Maschinenbau im dritten Quartal unbeeindruckt von Finanzmarkturbulenzen und Konjunktursorgen. Wie erwartet hat sich jedoch die Wachstumsverlangsamung mit niedrigeren Wachstumsraten fortgesetzt. Die Bestellungen im deutschen Maschinenbau haben im September ihr Vorjahresniveau abermals, wenn auch knapp, um ein Prozent übertroffen. Insgesamt hatte der Auftragseingang im Zeitraum von Januar bis September ein Plus von 18 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu verzeichnen.

Der VDMA geht in seiner im September veröffentlichten vorläufigen Prognose davon aus, dass das Umsatzwachstum im weltweiten Maschinen- und Anlagenbau im Jahr 2011 insgesamt rund 13 % betragen wird.

## 2. Ertragslage

### 2.1 Die Schaeffler Gruppe

Die Schaeffler Gruppe konnte im dritten Quartal 2011 Umsatz und Ergebnis weiter ausbauen und die EBIT-Marge im Vergleich zum ersten Halbjahr 2011 nochmals verbessern.

In Mio. EUR	01.01. – 30.09.			3. Quartal		
	2011	2010	Veränderung in %	2011	2010	Veränderung in %
Umsatzerlöse	8.082	7.014	15,2	2.703	2.452	10,2
Umsatzkosten	-5.586	-4.769	17,1	-1.866	-1.643	13,6
Bruttoergebnis	2.496	2.245	11,2	837	809	3,5
Kosten der Funktionsbereiche <sup>1)</sup>	-1.198	-1.078	11,1	-396	-362	9,4
EBIT	1.349	1.137	18,6	466	398	17,1
- in % vom Umsatz	16,7	16,2	-	17,2	16,2	-
Finanzergebnis	-273	-1.084	-74,8	-253	-185	36,8
Ertragsteuern	-323	-159	> 100	-108	-64	68,8
Konzernergebnis <sup>2)</sup>	743	-113	< -100	102	147	-30,6

1) Vertrieb, Verwaltung sowie Forschung und Entwicklung.

2) Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Die Schaeffler Gruppe erzielte im dritten Quartal 2011 trotz der unsicheren makroökonomischen Rahmenbedingungen mit 2.703 Mio. EUR (Vj.: 2.452 Mio. EUR) den höchsten Quartalsumsatz der Firmengeschichte. In einem Marktumfeld, das weiterhin von hoher Innovationskraft geprägt ist, konnte der Umsatz gegenüber dem dritten Quartal 2010 um 10,2 % gesteigert werden. Dabei verzeichneten beide Segmente, Automotive und Industrie, einen Umsatzanstieg, der weiterhin deutlich über dem jeweiligen Marktwachstum des dritten Quartals lag.

Insgesamt stiegen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 die Umsatzerlöse gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 15,2 % auf 8.082 Mio. EUR (Vj.: 7.014 Mio. EUR). Die Sparte Automotive übertraf das ohnehin hohe Umsatzniveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums um 15,1 % nochmals deutlich. In der Sparte Industrie setzte sich das starke weltweite Wachstum vor allem in den Branchen Aftermarket, Werkzeugmaschinen und Fertigungssysteme sowie Antriebstechnik unvermindert fort. Der Umsatzanstieg gegenüber den ersten neun Monaten 2010 betrug 18,6 %.

Die Umsatzkosten stiegen im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2011 im Vergleich zu den Umsatzerlösen überproportional um 17,1 % auf 5.586 Mio. EUR (Vj.: 4.769 Mio. EUR) an, was zu einem leichten Rückgang der Bruttomarge um 1,1 %-Punkte auf 30,9 % (Vj.: 32,0 %) führte. Der leichte Rückgang der Marge ist insbesondere auf die erwartungsgemäße Steigerung der Materialpreise zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbesserte sich das Bruttoergebnis um 251 Mio. EUR auf 2.496 Mio. EUR (Vj.: 2.245 Mio. EUR).

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung stieg in den ersten neun Monaten 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 8,1 % auf 362 Mio. EUR (Vj.: 335 Mio. EUR). Diese Entwicklung spiegelt wider, dass wir uns als Mitgestalter zukunftsorientierter Mobilität auf den Gebieten der Energieeffizienz sowie im Bereich der Megatrends CO<sub>2</sub>-Reduzierung, Mechatronik und regenerativen Energien ständig an den Bedürfnissen unserer Kunden sowie an den sich ändernden Marktbedingungen orientieren.

Die Vertriebskosten stiegen unterproportional zum Umsatz um 13,8 % auf 537 Mio. EUR (Vj.: 472 Mio. EUR). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren umsatzvariablen Kosten, wie beispielsweise Fracht- und Logistikkosten.

Die Verwaltungskosten stiegen in den ersten neun Monaten 2011 unterproportional zum Umsatz, was auf eine unverändert hohe Kostendisziplin sowie Fixkostendegressionseffekte zurückzuführen ist.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) stieg in den ersten drei Quartalen 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 212 Mio. EUR auf 1.349 Mio. EUR (Vj.: 1.137 Mio. EUR) an. Die Umsatzrendite gemessen am EBIT erhöhte sich entsprechend auf 16,7 % (Vj.: 16,2 %).

Das Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe betrug vom 1. Januar bis 30. September 2011 -273 Mio. EUR (Vj.: -1.084 Mio. EUR). Es wird durch das Beteiligungsergebnis, d. h. das Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen, in Höhe von 229 Mio. EUR (Vj.: -393 Mio. EUR) sowie das Zinsergebnis in Höhe von -502 Mio. EUR (Vj.: -691 Mio. EUR) bestimmt.

Das Beteiligungsergebnis betraf mit 229 Mio. EUR die Beteiligung an der Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG, auf die die Anteile der Continental AG in Höhe von 36,14 % am 30. September 2011 übertragen wurden. Die Gesellschaft wird at Equity in den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe einbezogen. Das Beteiligungsergebnis reflektiert ausschließlich das Konzernergebnis der Continental AG der ersten neun Monate, welches das Unternehmen am 3. November 2011 veröffentlicht hat.

Im Zinsergebnis waren neben Zinserträgen in Höhe von 34 Mio. EUR (Vj.: 38 Mio. EUR) Zinsaufwendungen in Höhe von 536 Mio. EUR (Vj.: 729 Mio. EUR) enthalten. Die Zinserträge betrafen im Wesentlichen Erträge aus Planvermögen in Zusammenhang mit fondsfinanzierten Pensionsplänen sowie Erträge aus der Diskontierung diverser Bilanzpositionen. In den Zinsaufwendungen waren Zinsen für Finanzschulden in Höhe von 323 Mio. EUR (Vj.: 291 Mio. EUR) und Ausgleichszahlungen aus Zinssicherungsinstrumenten in Höhe von rd. 139 Mio. EUR (Vj.: 194 Mio. EUR) enthalten. Davon entfielen 24 Mio. EUR (Vj.: 29 Mio. EUR) auf nicht zahlungswirksame amortisierte Transaktionskosten. Gegenläufig wirken sich Erträge von rd. 62 Mio. EUR (Vj.: Aufwendungen in Höhe von 111 Mio. EUR) aus, die aus unrealisierten, nicht zahlungswirksamen Marktwertänderungen aus Zinssicherungsgeschäften resultieren. Diese Zinssicherungsgeschäfte qualifizieren nach der Refinanzierung im Herbst 2009 nicht mehr zum Hedge Accounting nach IFRS. Die o. g. Marktwertänderungen werden folglich ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Aufgrund des wirtschaftlichen Zusammenhangs mit den Zinsaufwendungen aus den Finanzschulden erfolgt der Ausweis der o. g. Erträge ebenfalls unter den Zinsaufwendungen. Zudem wird die bis zum 20. November 2009 entstandene Rücklage für das Cash Flow Hedge Accounting in Höhe von -286 Mio. EUR ergebniswirksam aufgelöst. Dies führte zur Erfassung von entsprechenden Aufwendungen in Höhe von 57 Mio. EUR (Vj.: 69 Mio. EUR). Weitere Aufwendungen in Höhe von rd. 79 Mio. EUR (Vj.: 64 Mio. EUR) betrafen Effekte aus den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in den ersten neun Monaten 2011 beliefen sich auf 323 Mio. EUR (Vj.: 159 Mio. EUR). Diese setzen sich aus einem Aufwand an tatsächlichen Steuern in Höhe von 310 Mio. EUR (Vj.: 244 Mio. EUR) und einem Aufwand aus latenten Steuern in Höhe von 13 Mio. EUR (Vj.: Erträge in Höhe von 85 Mio. EUR) zusammen. Der Aufwand aus tatsächlichen Steuern entfiel dabei auf einen Aufwand aus Steuern des laufenden Wirtschaftsjahres in Höhe von 301 Mio. EUR sowie einen Aufwand aus Steuern für Vorjahre in Höhe von 9 Mio. EUR.

Ein Ansatz der aus dem verbleibenden Zinsvortrag aus Vorjahren (303 Mio. EUR) resultierenden aktiven latenten Steuern erfolgte nicht, da aufgrund der Steuerplanung eine Nutzung nicht wahrscheinlich ist. In 2011 waren Zinsaufwendungen in Höhe von 87 Mio. EUR aufgrund der Zinsschranke steuerlich nicht abzugsfähig.

Insgesamt verbesserte sich das Konzernergebnis in den ersten neun Monaten 2011 um 856 Mio. EUR auf 743 Mio. EUR (Vj.: -113 Mio. EUR).

## 2.2 Schaeffler Gruppe Automotive

In Mio. EUR	01.01. – 30.09.			3. Quartal		
	2011	2010	Veränderung in %	2011	2010	Veränderung in %
Umsatz	5.405	4.697	15,1	1.814	1.598	13,5
Umsatzkosten	-3.895	-3.300	18,0	-1.309	-1.106	18,4
Bruttoergebnis	1.510	1.397	8,1	505	492	2,6
EBIT	857	761	12,6	294	249	18,1
- in % vom Umsatz	15,9	16,2	-	16,2	15,6	-

Der Umsatz der Sparte Automotive stieg in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 um 15,1 % auf 5.405 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vj.: 4.697 Mio. EUR). Während des dritten Quartals 2011 erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 13,5 % auf 1.814 Mio. EUR (Vj.: 1.598 Mio. EUR).

Das Umsatzwachstum resultierte trotz der im dritten Quartal eingetretenen Turbulenzen an den Finanzmärkten aus der anhaltend guten Marktlage der Automobilbranche weltweit sowie den deutlich über Marktwachstum liegenden Zugewinnen durch neue Kundenprojekte. Dies wurde von einem hohen durchschnittlichen monatlichen Auftragseingang gestützt. Dabei konnten auslaufende Projekte durch Neu- und Folgeaufträge größeren Volumens ersetzt werden.

Im bisherigen Jahresverlauf wurde das Umsatzwachstum insbesondere von den Absatzmärkten Asien (+20 %), Europa (+16 %) und Nordamerika (+13 %) getragen. Unter den umsatzstärksten Produktgruppen wiesen unter anderem Drehmomentwandler (+25 %), Kegelrollenlager (+19 %), Kugellager (+18 %) sowie Ventilspielausgleichselemente (+16 %) ein überproportionales Wachstum auf. Besonders hohe Wachstumsraten waren darüber hinaus bei innovativen Neuprodukten wie z.B. der trockenen Doppelkuppelung, Kugelgewindetrieben sowie der vollvariablen elektrohydraulischen Ventiltriebsteuerung (UniAir/MultiAir) zu verzeichnen.

Die Umsatzkosten erhöhten sich vom 1. Januar bis 30. September 2011 um 18,0 % auf 3.895 Mio. EUR (Vj.: 3.300 Mio. EUR). Im dritten Quartal 2011 stiegen die Umsatzkosten um 18,4 % auf 1.309 Mio. EUR (Vj.: 1.106 Mio. EUR). Aufgrund dieser im Vergleich zu den Umsatzerlösen überproportionalen Zunahme der Umsatzkosten verringerte sich die Bruttomarge im bisherigen Jahresverlauf 2011 um 1,8 %-Punkte auf 27,9 % (Vj.: 29,7 %) bzw. im dritten Quartal 2011 um 3,0 %-Punkte auf 27,8 % (Vj.: 30,8 %).

Das höhere Produktionsvolumen sowie eine Verbesserung der Produktivität wirkten sich grundsätzlich positiv auf das Bruttoergebnis aus. Allerdings konnten diese positiven Effekte die steigenden Material- und Energiekosten nicht vollständig kompensieren. Dies spiegelt sich auch in dem vergleichsweise starken Anstieg der Umsatzkosten im dritten Quartal 2011 gegenüber dem Vorjahresquartal wider.

Insgesamt erhöhte sich das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) der Sparte Automotive in den ersten neun Monaten 2011 um 96 Mio. EUR auf 857 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (Vj.: 761 Mio. EUR). Während des dritten Quartals 2011 stieg das EBIT um 45 Mio. EUR auf 294 Mio. EUR gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres (Vj.: 249 Mio. EUR). Die Umsatzrendite gemessen am EBIT verringerte sich im bisherigen Jahresverlauf 2011 leicht auf 15,9 % (Vj.: 16,2 %). Im dritten Quartal 2011 stieg die EBIT-Marge auf 16,2 % (Vj.: 15,6 %).

## 2.3 Schaeffler Gruppe Industrie

In Mio. EUR	01.01. – 30.09.			3. Quartal		
	2011	2010	Veränderung in %	2011	2010	Veränderung in %
Umsatz	2.608	2.199	18,6	876	810	8,1
Umsatzkosten	-1.622	-1.351	20,1	-544	-493	10,3
Bruttoergebnis	986	848	16,3	332	317	4,7
EBIT	492	376	30,9	172	149	15,4
- in % vom Umsatz	18,9	17,1	-	19,6	18,4	-

Der Umsatz der Sparte Industrie stieg in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 um 18,6 % auf 2.608 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vj.: 2.199 Mio. EUR) an. Während des dritten Quartals 2011 erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 8,1 % auf 876 Mio. EUR (Vj.: 810 Mio. EUR).

Zum Umsatzanstieg der ersten neun Monate 2011 gegenüber dem Vorjahr haben mit Ausnahme von Windenergie alle Branchen beigetragen. Besonders erfreulich entwickelten sich die Branchen Produktionsmaschinen und Antriebstechnik sowie das Aftermarketgeschäft.

Im bisherigen Jahresverlauf wuchs der Umsatz in allen Regionen im zweistelligen Prozentbereich, davon am stärksten in Deutschland (+30 %), gefolgt von Europa ohne Deutschland (+21 %) und Südamerika (+20 %). Der Umsatzzuwachs wurde begleitet von weiterhin hohen Auftragseingängen.

Die Umsatzkosten der Sparte Industrie stiegen vom 1. Januar bis 30. September 2011 leicht überproportional zum Umsatz um 20,1 % auf 1.622 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vj.: 1.351 Mio. EUR) an. Die Bruttomarge verringerte sich dadurch im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 %-Punkte auf 37,8 % (Vj.: 38,6 %) bzw. im dritten Quartal 2011 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 1,2 %-Punkte auf 37,9 % (Vj.: 39,1 %). Die hohe Kapazitätsauslastung der Werke sicherte eine fortdauernde Fixkostendegression. Steigende Kosten für Rohstoffe und Energie beeinflussten die Entwicklung der Marge dabei leicht negativ.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) der Sparte Industrie stieg in den ersten neun Monaten 2011 um 116 Mio. EUR bzw. 30,9 % auf 492 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vj.: 376 Mio. EUR) an. Während des dritten Quartals 2011 stieg das EBIT um 23 Mio. EUR auf 172 Mio. EUR gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres (Vj.: 149 Mio. EUR) an. Dies wurde getragen von der guten Umsatzentwicklung bei moderatem Anstieg der Umsatzkosten und der Kosten für Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung. Die Umsatzrendite gemessen am EBIT stieg vom 1. Januar bis 30. September 2011 auf 18,9 % (Vj.: 17,1 %). Im dritten Quartal 2011 verbesserte sich die EBIT-Marge auf 19,6 % (Vj.: 18,4 %).

## 3. Vermögens- und Finanzlage

### 3.1 Vermögenslage

Die Vermögenslage zum 30. September 2011 war gekennzeichnet durch einen Rückgang der Bilanzsumme gegenüber dem vorangegangenen Abschlussstichtag.

In Mio. EUR	30.09.2011	31.12.2010	30.09.2010
Bilanzsumme	13.001	13.344	13.304
Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen	4.674	5.252	5.223
Eigenkapital <sup>1)</sup>	1.498	3.341	3.022
- in % der Bilanzsumme	11,5	25,0	22,7

1) Inkl. nicht beherrschender Anteile.

Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte stiegen die Sachanlagen um 55 Mio. EUR auf 3.096 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 3.041 Mio. EUR) an. Zugängen von 514 Mio. EUR standen Abschreibungen von 393 Mio. EUR, Währungskursdifferenzen in Höhe von 52 Mio. EUR und Abgänge von 14 Mio. EUR gegenüber. Demgegenüber verringerten sich die immateriellen Vermögenswerte um 18 Mio. EUR auf 557 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 575 Mio. EUR). Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um 41 Mio. EUR auf 330 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 289 Mio. EUR). Die Anteile aus at Equity bewerteten Beteiligungen reduzierten sich um 578 Mio. EUR auf 4.674 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 5.252 Mio. EUR). Einem Rückgang in Höhe von 764 Mio. EUR aus der Ausschüttung von Aktien der Continental AG an die Gesellschafterin Schaeffler Verwaltungs GmbH im Wege einer Sachdividende stand eine Zunahme aus dem anteiligen Ergebnis der Continental AG der ersten neun Monate gegenüber. Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte gingen um 55 Mio. EUR auf 111 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 166 Mio. EUR) zurück. Hiervon betrafen 36 Mio. EUR Marktwertänderungen von Finanzderivaten zur Zinssicherung.

Der Anstieg der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um insgesamt 449 Mio. EUR auf 3.374 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 2.925 Mio. EUR) resultierte aus dem anhaltend positiven Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2011. Die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte blieben mit 263 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 257 Mio. EUR) weitestgehend unverändert.

Demgegenüber stand ein Rückgang des Zahlungsmittelbestands um 233 Mio. EUR auf 500 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 733 Mio. EUR), der insbesondere durch die im Januar 2011 umgesetzte Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 400 Mio. EUR an die Schaeffler Verwaltungs GmbH als Alleingesellschafterin der Schaeffler AG (vormals Schaeffler GmbH, im Folgenden immer bezeichnet als Schaeffler AG) bedingt war.

Das Eigenkapital verringerte sich um 1.843 Mio. EUR auf 1.498 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 3.341 Mio. EUR). Hierzu trugen vor allem die Ausschüttungen von Dividenden an die Gesellschafterin Schaeffler Verwaltungs GmbH in Höhe von insgesamt 2.364 Mio. EUR sowie erfolgsneutrale Veränderungen in Höhe von 232 Mio. EUR bei, die im Wesentlichen aus Wechselkursänderungen und erfolgsneutralen Erhöhungen der Pensionsverpflichtungen aus Zinsanpassungen resultierten. Diese Reduzierung wurde durch das positive Periodenergebnis von 753 Mio. EUR teilweise kompensiert.

Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen insgesamt um 1.168 Mio. EUR auf 7.645 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 6.477 Mio. EUR) an. Diese Erhöhung betrifft insbesondere zwei Sachausschüttungen in einer Höhe von jeweils 600 Mio. EUR an die Alleingesellschafterin Schaeffler Verwaltungs GmbH, zum einen durch eine befreiende Schuldübernahme einer Finanzschuld sowie zum anderen durch die Begründung einer (Darlehens-)Verbindlichkeit gegenüber der Schaeffler Verwaltungs GmbH. Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten gingen um 85 Mio. EUR auf 338 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 423 Mio. EUR) zurück. Der Rückgang betraf fast ausschließlich die Veränderung der negativen Marktwerte von langfristigen Zinsderivaten, die sich aufgrund der gestiegenen Zinserwartungen reduziert haben.

Die lang- und kurzfristigen Rückstellungen nahmen insbesondere durch Zinsanpassungen bei Pensionsverpflichtungen sowie Verpflichtungen im Personalbereich um 133 Mio. EUR auf 1.688 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 1.555 Mio. EUR) zu.

Weiterhin erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen korrespondierend mit dem positiven Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2011 um 102 Mio. EUR auf 831 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 729 Mio. EUR). Die verbesserte Ergebnissituation führte auch zu einem Anstieg der kurzfristigen Ertragsteuerverbindlichkeiten um 90 Mio. EUR auf 205 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 115 Mio. EUR).

### 3.2 Finanzlage

In Mio. EUR	01.01. – 30.09.			3. Quartal		
	2011	2010	Veränderung in %	2011	2010	Veränderung in %
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	724	693	4,5	353	254	39,0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit <sup>1)</sup>	-495	-167	> 100	-201	-64	> 100
Cash Flow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cash Flow)	229	526	-56,5	152	190	-20,0
Finanzschulden	7.645	6.503	17,6	7.645	6.503	17,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	500	740	-32,4	500	740	-32,4
<b>Netto-Finanzschulden</b>	<b>7.145</b>	<b>5.763</b>	<b>24,0</b>	<b>7.145</b>	<b>5.763</b>	<b>24,0</b>

1) Einschließlich Effekten aus der Währungsumrechnung.

Vom 1. Januar bis 30. September 2011 stieg der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr um 31 Mio. EUR auf 724 Mio. EUR. Ursächlich hierfür war der positive Effekt aus dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern, dem ein gesteigerter Mittelabfluss im Working Capital entgegenwirkte. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit enthielt folgende Mittelzu- und -abflüsse aus Zinsen und Steuern:

In Mio. EUR	01.01. – 30.09.	
	2011	2010
Erhaltene Zinsen	9	7
Gezahlte Zinsen	-467	-458
Gezahlte Ertragsteuern	-169	-180

In den ersten neun Monaten des Jahres 2011 war im Rahmen der Investitionstätigkeit ein Mittelabfluss von insgesamt 495 Mio. EUR zu verzeichnen (Vj.: 167 Mio. EUR).

Auf dieser Basis ergab sich ein Free Cash Flow von 229 Mio. EUR (Vj.: 526 Mio. EUR).

Die Netto-Finanzschulden erhöhten sich zum 30. September 2011 um 1.382 Mio. EUR auf 7.145 Mio. EUR (30. September 2010: 5.763 Mio. EUR). Der Anstieg resultierte insbesondere aus einem durch das Gesellschaftsverhältnis bedingten Aufbau der Finanzverbindlichkeiten sowie aus dem Abbau des Bestands an liquiden Mitteln zum Abschlussstichtag.

Die in den Finanzschulden zum 30. September 2011 enthaltenen Verbindlichkeiten aus dem Senior Facility Agreement betragen 6.896 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 6.300 Mio. EUR).

Die Investitionen der Schaeffler Gruppe für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen in den ersten neun Monaten 524 Mio. EUR und lagen damit durch den wachstumsbedingten Aufbau von Kapazitäten weiterhin deutlich über dem Vorjahresvergleichswert von 202 Mio. EUR.

## 4. Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter stieg zum 30. September 2011 um 5.442 (+8,1 %) gegenüber dem 31. Dezember 2010 bzw. um 6.872 (+10,4 %) gegenüber dem Vorjahresstichtag an. Neueinstellungen erfolgten vor allem in der Fertigung und den fertigungsnahen Bereichen infolge der in allen Regionen gestiegenen Nachfrage.

Die Verteilung der Mitarbeiter auf die Regionen stellt sich wie folgt dar:

Anzahl der Mitarbeiter <sup>1)</sup>	30.09.2011	31.12.2010	30.09.2010	Veränderung in % <sup>2)</sup>
Deutschland	29.221	27.938	27.679	4,6
Europa ohne Deutschland	21.730	20.063	19.576	8,3
Asien/Pazifik	10.676	9.258	8.892	15,3
Nordamerika	6.614	5.866	5.559	12,8
Südamerika	4.710	4.384	4.373	7,4
Schaeffler Gruppe	72.951	67.509	66.079	8,1

1) Stichtagszahlen.

2) Vergleich 30. September 2011 zu 31. Dezember 2010.

## 5. Wesentliche Ereignisse in der Berichtsperiode

Die IHO Gruppe, definiert als Konzern mit der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG als Konzernmuttergesellschaft, und ihre Gesellschafter haben sich Ende März 2011 mit den Konsortialbanken auf eine umfassende Refinanzierung ihrer Verbindlichkeiten geeinigt. Für die Schaeffler Gruppe ergeben sich daraus folgende wesentliche Auswirkungen:

Neben der im Januar 2011 umgesetzten Barausschüttung in Höhe von 400 Mio. EUR zur Sondertilgung von Verbindlichkeiten der IHO Gruppe sind im Mai 2011 12.043.528 Aktien der Continental AG im Wege einer Sachdividende an die Schaeffler Verwaltungs GmbH ausgeschüttet worden (vgl. Lagebericht Tz. 3.1).

Ferner übernahm die Schaeffler AG zum 1. Juli 2011 im Rahmen einer befreienden Schuldübernahme eine Finanzschuld in Höhe von 600 Mio. EUR von ihrer Muttergesellschaft, der Schaeffler Verwaltungs GmbH, zu den bestehenden Konditionen des Senior Facility Agreement (vgl. Lagebericht Tz. 3.1).

Darüber hinaus wurde am 22. September 2011 eine Ausschüttung von 600 Mio. EUR an die Schaeffler Verwaltungs GmbH beschlossen. Die daraus entstehende Verpflichtung wurde unmittelbar in ein Darlehen umgewandelt, so dass die Ausschüttung keinen sofortigen Liquiditätsabfluss zur Folge hatte (vgl. Lagebericht Tz. 3.1).

Im Gegenzug dazu entfiel die Nachhaftung aus § 133 UmwG, die im Rahmen der am 28. Juni 2010 in das Handelsregister eingetragenen Ausgliederung in die Schaeffler AG (zu diesem Zeitpunkt noch firmiert als Schaeffler GmbH) entstanden war.

Ferner wurde vereinbart, dass die Schaeffler GmbH in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden soll (vgl. Lagebericht Tz. 6).

## 6. Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2011

Mit Eintragung in das Handelsregister am 13. Oktober 2011 ist der Formwechsel der Schaeffler GmbH in eine Aktiengesellschaft wirksam geworden.

Die EU-Kommission sowie das US-amerikanische Justizministerium haben kartellrechtliche Untersuchungen gegen diverse Wälzlagerhersteller, u.a. Schaeffler, in Europa beziehungsweise den USA begonnen. Untersucht wird, ob es zwischen den Wälzlagerherstellern rechtswidrige Vereinbarungen oder abgestimmte Verhaltensweisen bezüglich Wälz- oder Gleitlagern gegeben hat.

Darüber hinaus sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. September 2011 mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten.

---

## 7. Ausblick

Nach der erfreulichen Geschäftsentwicklung der ersten neun Monate 2011 und dem nach wie vor guten Auftragseingang rechnen wir auch für den Rest des Jahres mit einer stabilen Nachfrage nach unseren Komponenten, Modulen und Systemen. Gegenwärtig gehen wir davon aus, dass wir unseren Umsatz im vierten Quartal im Vergleich zum Vorjahr leicht steigern werden. Für das Gesamtjahr 2011 rechnen wir unverändert mit einem Umsatzwachstum von mehr als 10 %.

Unsere Investitionsausgaben für neue Produkte und Kapazitätserweiterungen werden sich innerhalb des prognostizierten Zielkorridors von 6 % bis 8 % unseres Umsatzes bewegen. Für das Gesamtjahr 2011 rechnen wir aktuell mit Investitionen in Höhe von etwa 7 % unseres Umsatzes. Im Bereich unserer Forschung und Entwicklung erwarten wir unverändert Aufwendungen von rund 5 % unseres Konzernumsatzes. Auf dieser Basis gehen wir davon aus, dass wir unsere Prognose, im Geschäftsjahr 2011 eine EBIT-Marge von über 13 % zu erzielen, sicher erreichen werden.

Das Jahresergebnis 2011 wird weiterhin durch Zinsaufwendungen für die Finanzierung der Continental-Anteile belastet. Durch den Einbezug der Continental AG in den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe über die at Equity Methode ist das Finanzergebnis durch die wirtschaftliche Entwicklung der Continental AG beeinflusst.

Eine weitere Verschärfung der Schuldenkrise in Europa und den USA sowie anhaltende Turbulenzen an den Finanzmärkten könnten das Wirtschaftswachstum nachhaltig negativ beeinträchtigen. Darüber hinaus können sich steigende Rohstoffkosten, insbesondere im Bereich Stahl, sowie höhere Personalkosten negativ auf unsere Margen auswirken.

Als ein weltweit führender Automobil- und Industrielieferer profitieren wir in besonderem Maße von unserer technologischen Führerschaft, einem innovativen Produktangebot, einer herausragenden Qualität sowie unserer starken regionalen Präsenz in den Wachstumsmärkten. Auf dieser Grundlage gehen wir davon aus, auch in einem schwieriger werdenden Marktumfeld unseren Umsatz in den Folgejahren über dem Wachstum der für uns relevanten Märkte zu steigern.

Herzogenaurach, den 11. November 2011

Der Vorstand

---

# KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

1. Konzerngewinn- und Verlustrechnung.....	17
2. Konzerngesamtergebnisrechnung.....	18
3. Konzernbilanz.....	19
4. Konzernkapitalflussrechnung.....	20
5. Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung.....	21
6. Verkürzter Konzernanhang.....	22

---

# 1. Konzerngewinn- und Verlustrechnung

In Mio. EUR	01.01. – 30.09.			3. Quartal		
	2011	2010	Veränderung in %	2011	2010	Veränderung in %
Umsatzerlöse	8.082	7.014	15,2	2.703	2.452	10,2
Umsatzkosten	-5.586	-4.769	17,1	-1.866	-1.643	13,6
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.496</b>	<b>2.245</b>	<b>11,2</b>	<b>837</b>	<b>809</b>	<b>3,5</b>
Kosten der Forschung und Entwicklung	-362	-335	8,1	-118	-108	9,3
Kosten des Vertriebs	-537	-472	13,8	-183	-166	10,2
Kosten der allgemeinen Verwaltung	-299	-271	10,3	-95	-88	8,0
Sonstige Erträge	265	287	-7,7	131	3	> 100
Sonstige Aufwendungen	-214	-317	-32,5	-106	-52	> 100
<b>Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)</b>	<b>1.349</b>	<b>1.137</b>	<b>18,6</b>	<b>466</b>	<b>398</b>	<b>17,1</b>
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	229	-393	< -100	34	-44	< -100
Zinserträge	34	38	-10,5	12	8	50,0
Zinsaufwendungen	-536	-729	-26,5	-299	-149	> 100
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-273</b>	<b>-1.084</b>	<b>-74,8</b>	<b>-253</b>	<b>-185</b>	<b>36,8</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1.076</b>	<b>53</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>213</b>	<b>213</b>	<b>0,0</b>
Ertragsteuern	-323	-159	> 100	-108	-64	68,8
<b>Konzernergebnis</b>	<b>753</b>	<b>-106</b>	<b>&lt; -100</b>	<b>105</b>	<b>149</b>	<b>-29,5</b>
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	743	-113	< -100	102	147	-30,6
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	10	7	42,9	3	2	50,0

## 2. Konzerngesamtergebnisrechnung

In Mio. EUR	01.01.–30.09.									3. Quartal		
	2011			2010			2011			2010		
	vor Steuern	nach Steuern	nach Steuern	vor Steuern	nach Steuern	nach Steuern	vor Steuern	nach Steuern	nach Steuern	vor Steuern	nach Steuern	nach Steuern
<b>Konzernergebnis</b>	1.076	-323	753	53	-159	-106	213	-108	105	213	-64	149
Unterschiede aus der Währungs- umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-115	0	-115	129	0	129	-12	0	-12	-126	0	-126
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes von zur Absicherung von Zahlungs- strömen bestimmten Sicherungs- instrumenten	-4	1	-3	109	-30	79	-65	18	-47	108	-29	79
Nettoveränderung des beizule- genden Zeitwertes von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-1	0	-1	0	0	0	-1	0	-1	1	0	1
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	-93	21	-72	-98	23	-75	-92	21	-71	-61	18	-43
<b>Kumuliertes übriges Eigenkapital</b>	-213	22	-191	140	-7	133	-170	39	-131	-78	-11	-89
Sonstiges Ergebnis aus nach der Equity Methode bewerteten Beteiligungen	-35	-9	-44	145	-1	144	7	-4	3	-61	-3	-64
<b>Veränderung übriges Eigenkapital</b>	-248	13	-235	285	-8	277	-163	35	-128	-139	-14	-153
<b>Gesamtergebnis</b>	828	-310	518	338	-167	171	50	-73	-23	74	-78	-4
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechen- bares Gesamtergebnis	823	-310	513	328	-167	161	48	-73	-25	74	-78	-4
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	5	0	5	10	0	10	2	0	2	0	0	0
<b>Gesamtergebnis</b>	828	-310	518	338	-167	171	50	-73	-23	74	-78	-4

### 3. Konzernbilanz

In Mio. EUR	30.09.2011	31.12.2010	30.09.2010	Veränderung in % <sup>1)</sup>
<b>AKTIVA</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	557	575	598	-3,1
Sachanlagen	3.096	3.041	2.964	1,8
Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen	4.674	5.252	5.223	-11,0
Sonstige Finanzanlagen	7	8	8	-12,5
Sonstige Vermögenswerte	111	166	138	-33,1
Aktive latente Steuern	330	289	329	14,2
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>8.775</b>	<b>9.331</b>	<b>9.260</b>	<b>-6,0</b>
Vorräte	1.612	1.482	1.424	8,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.762	1.443	1.538	22,1
Sonstige Vermögenswerte	263	257	271	2,3
Ertragsteuerforderungen	89	98	71	-9,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	500	733	740	-31,8
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>4.226</b>	<b>4.013</b>	<b>4.044</b>	<b>5,3</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13.001</b>	<b>13.344</b>	<b>13.304</b>	<b>-2,6</b>
<b>PASSIVA</b>				
Gezeichnetes Kapital	500	500	500	0,0
Sonstige Rücklagen	1.183	2.801	2.625	-57,8
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-237	-7	-147	> 100
<b>Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital</b>	<b>1.446</b>	<b>3.294</b>	<b>2.978</b>	<b>-56,1</b>
Nicht beherrschende Anteile	52	47	44	10,6
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.498</b>	<b>3.341</b>	<b>3.022</b>	<b>-55,2</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.178	1.111	1.203	6,0
Rückstellungen	123	127	133	-3,1
Finanzschulden	7.307	6.413	6.423	13,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten	136	102	25	33,3
Sonstige Verbindlichkeiten	338	423	483	-20,1
Passive latente Steuern	147	116	76	26,7
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>9.229</b>	<b>8.292</b>	<b>8.343</b>	<b>11,3</b>
Rückstellungen	387	317	427	22,1
Finanzschulden	338	64	80	> 100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	831	729	688	14,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	205	115	194	78,3
Sonstige Verbindlichkeiten	513	486	550	5,6
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>2.274</b>	<b>1.711</b>	<b>1.939</b>	<b>32,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13.001</b>	<b>13.344</b>	<b>13.304</b>	<b>-2,6</b>

1) Vergleich 30. September 2011 zu 31. Dezember 2010.

## 4. Konzernkapitalflussrechnung

In Mio. EUR	01.01.–30.09.			3. Quartal		
	2011	2010	Veränderung in %	2011	2010	Veränderung in %
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>						
EBIT	1.349	1.137	18,6	466	398	17,1
Gezahlte Zinsen	-467	-458	2,0	-152	-153	-0,7
Erhaltene Zinsen	9	7	28,6	3	4	-25,0
Gezahlte Ertragsteuern	-169	-180	-6,1	-77	-106	-27,4
Abschreibungen	421	445	-5,4	139	147	-5,4
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	0	-2	-100,0	1	-2	< -100
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-9	-6	50,0	13	12	8,3
Veränderungen der:						
• Vorräte	-164	-223	-26,5	-26	-100	-74,0
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-341	-356	-4,2	-51	-38	34,2
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104	266	-60,9	-23	74	< -100
• Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-63	-58	8,6	-38	-26	46,2
• Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	54	121	-55,4	98	44	> 100
<b>Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit <sup>1)</sup></b>	<b>724</b>	<b>693</b>	<b>4,5</b>	<b>353</b>	<b>254</b>	<b>39,0</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>						
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	14	20	-30,0	5	12	-58,3
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-11	-22	-50,0	-4	-6	-33,3
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-503	-177	> 100	-202	-70	> 100
Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen	-2	-4	-50,0	-1	0	-
Sonstige Ein-/Auszahlungen der Investitionstätigkeit	7	16	-56,3	1	0	-
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-495</b>	<b>-167</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>-201</b>	<b>-64</b>	<b>&gt; 100</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>						
Ausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-1	-1	0,0	0	0	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	18	13	38,5	14	11	27,3
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-31	-60	-48,3	-10	-17	-41,2
Auszahlungen an die Schaeffler Verwaltungs GmbH / Veränderung Finanzausgleichskonto	-400	-134	> 100	0	0	-
Sonstige Ein-/Auszahlungen der Finanzierungstätigkeit	-33	37	< -100	-7	-13	-46,2
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-447</b>	<b>-145</b>	<b>&gt; 100</b>	<b>-3</b>	<b>-19</b>	<b>-84,2</b>
<b>Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>-218</b>	<b>381</b>	<b>&lt; -100</b>	<b>149</b>	<b>171</b>	<b>-12,9</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-15	9	< -100	-2	-15	-86,7
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	733	350	> 100	353	584	-39,6
<b>Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 30. September</b>	<b>500</b>	<b>740</b>	<b>-32,4</b>	<b>500</b>	<b>740</b>	<b>-32,4</b>

1) Ohne Zinszahlungen ergibt sich für den Zeitraum vom 01.01.–30.09.2011 ein Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 1.191 Mio. EUR (Vj.: 1.151 Mio. EUR).

## 5. Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter

In Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Sonstige Rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital <sup>1)</sup>				Summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
			Währungs-umrechnung	Absicherung von Zahlungsströmen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen			
Stand 01. Januar 2010	0	3.239	-190	-206	0	-25	2.818	34	2.852
Konzernergebnis		-113					-113	7	-106
Veränderungen übriges Eigenkapital			267	81	1	-75	274	3	277
Konzerngesamtergebnis	0	-113	267	81	1	-75	161	10	171
Kapitalerhöhung	500	-500					0		0
Sukzessive Erwerbe		-6					-6		-6
Sonstige neutrale Effekte aus at Equity bewerteten Beteiligungen		5					5		5
Stand 30. September 2010	500	2.625	77	-125	1	-100	2.978	44	3.022
Stand 01. Januar 2011	500	2.801	179	-120	1	-67	3.294	47	3.341
Konzernergebnis		743					743	10	753
Veränderungen übriges Eigenkapital			-188	14		-56	-230	-5	-235
Konzerngesamtergebnis	0	743	-188	14	0	-56	513	5	518
Gesellschafterentnahmen		-2.364					-2.364		-2.364
Sonstige neutrale Effekte aus at Equity bewerteten Beteiligungen		3					3		3
Stand 30. September 2011	500	1.183	-9	-106	1	-123	1.446	52	1.498

1) Einschließlich der Effekte aus at Equity bewerteten Beteiligungen (einschließlich Continental AG).

## 6. Verkürzter Konzernanhang

### 6.1 Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG (bis 13. Oktober 2011 Schaeffler GmbH, im Folgenden Schaeffler AG), Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1–3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 29. September 2009 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 13202). Der verkürzte Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 30. September 2011 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Joint Ventures (gemeinsam als „Schaeffler“ oder „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Schaeffler ist ein weltweit operierender Zulieferer der Automobil-, Luft- und Raumfahrt- sowie der sonstigen verarbeitenden Industrie.

### 6.2 Konzernreorganisation

In den Geschäftsjahren 2009 und 2010 wurde im Schaeffler Konzern mit der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG als Konzernmuttergesellschaft eine umfassende gesellschaftsrechtliche Konzernreorganisation umgesetzt. Ziel der Konzernreorganisation war die Schaffung kapitalmarktfähiger Strukturen mit der Schaeffler AG als Holding.

Die Schaeffler Gruppe ist rechtlich mit Eintragung der Ausgliederung in das Handelsregister am 28. Juni 2010 entstanden.

### 6.3 Grundlagen der Erstellung des Zwischenberichts

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Zwischenbericht der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für die zum 30. September 2011 endende Berichtsperiode ist in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden. Zusätzlich werden die ab dem 1. Januar 2011 verpflichtenden IFRS-Änderungen und Neuregelungen im Zwischenbericht angewendet. Die Effekte hieraus haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Schaeffler Gruppe. Hinsichtlich einer ausführlichen Beschreibung dieser verbindlichen IFRS-Änderungen und Neuregelungen wird daher auf den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe 2010 verwiesen.

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2011 umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Ein Teil der Vergleichsperiode liegt vor der rechtlichen Entstehung der Konzernstruktur der Schaeffler Gruppe am 28. Juni 2010. Für diesen Zeitraum wurden unter Anwendung der Predecessor Accounting Methode die Finanzdaten aus dem Gesamtkonzern der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG abgeleitet. Dieser Zwischenabschluss sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG für das Jahr 2009 und dem Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe für das Jahr 2010 gelesen werden.

Im vorliegenden Zwischenbericht werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befolgt wie im Konzernabschluss 2010. Diese Methoden werden dort detailliert erläutert.

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Einklang mit IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind unverändert zu den im Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe für das zum 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr beschriebenen.

Die in den Konzerngesellschaften implementierten Prozesse und Systeme stellen eine sach- und periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sicher. Die Vergleichbarkeit der Quartalsabschlüsse ist aufgrund des Geschäfts der Schaeffler Gruppe von saisonalen Effekten im Wesentlichen unbeeinträchtigt.

Ertragsteuern werden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt.

Im Rahmen kaufmännischer Rundungen von Beträgen (in Millionen Euro) und Prozentangaben können geringfügige Differenzen auftreten.

### 6.4 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 orientiert sich am internen Berichtswesen der Schaeffler Gruppe unter Berücksichtigung des Management Approach. Danach wird im vorliegenden Konzernabschluss die Berichterstattung in die beiden Segmente Automotive und Industrie unterteilt.

Die Zuordnung von Kunden und Produkten zu den Segmenten wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Um die Segmente in vergleichbarer Form darzustellen, wird auch das Vorjahr gemäß der aktuellen Kunden- und Produktstruktur ausgewiesen. Darüber hinaus ist im Rahmen der rechtlichen Umstrukturierung der Schaeffler Gruppe auch die Struktur der Segmentberichterstattung einschließlich der Vorjahreswerte angepasst worden.

In Mio. EUR	Automotive		Industrie		Sonstiges		Gesamt	
	01.01. – 30.09.		01.01. – 30.09.		01.01. – 30.09.		01.01. – 30.09.	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Umsatzerlöse	5.405	4.697	2.608	2.199	69 <sup>1)</sup>	118 <sup>2)</sup>	8.082	7.014
Umsatzkosten	-3.895	-3.300	-1.622	-1.351	-69	-118	-5.586	-4.769
Bruttoergebnis	1.510	1.397	986	848	0	0	2.496	2.245
EBIT	857	761	492	376	0	0	1.349	1.137
- in % vom Umsatz	15,9	16,2	18,9	17,1	-	-	16,7	16,2
Abschreibungen	-285	-304	-136	-141	0	0	-421	-445
Vorräte <sup>3)</sup>	885	788	727	636	0	0	1.612	1.424
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>3)</sup>	1.214	1.059	548	479	0	0	1.762	1.538
Sachanlagen <sup>3)</sup>	2.068	1.940	1.028	1.024	0	0	3.096	2.964
Investitionen	389	148	135	54	0	0	524	202

In Mio. EUR	Automotive		Industrie		Sonstiges		Gesamt	
	3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Umsatzerlöse	1.814	1.598	876	810	13 <sup>1)</sup>	44 <sup>2)</sup>	2.703	2.452
Umsatzkosten	-1.309	-1.106	-544	-493	-13	-44	-1.866	-1.643
Bruttoergebnis	505	492	332	317	0	0	837	809
EBIT	294	249	172	149	0	0	466	398
- in % vom Umsatz	16,2	15,6	19,6	18,4	-	-	17,2	16,2
Abschreibungen	-94	-100	-45	-47	0	0	-139	-147
Vorräte <sup>3)</sup>	885	788	727	636	0	0	1.612	1.424
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>3)</sup>	1.214	1.059	548	479	0	0	1.762	1.538
Sachanlagen <sup>3)</sup>	2.068	1.940	1.028	1.024	0	0	3.096	2.964
Investitionen	157	49	55	21	0	0	212	70

1) Der Wert setzt sich im Wesentlichen aus Beistellmaterial zusammen.

2) Der Wert setzt sich im Wesentlichen aus Schrottverkäufen und Beistellmaterial zusammen.

3) Werte jeweils zum Stichtag 30. September.

Überleitung auf das Ergebnis vor Steuern	01.01. – 30.09.	
	2011	2010
EBIT Automotive	857	761
EBIT Industrie	492	376
EBIT	1.349	1.137
Finanzergebnis	-273	-1.084
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.076	53

## 6.5 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler Gruppe umfasst neben der Schaeffler AG 154 Tochtergesellschaften und Zweckgesellschaften, die vollkonsolidiert werden. Davon haben 50 Gesellschaften ihren Sitz in Deutschland und 104 sind ausländische Gesellschaften. Ferner werden zehn Unternehmen (sieben assoziierte Unternehmen und drei Joint Ventures) unter Anwendung der Equity Methode bewertet.

Gegenüber dem 31. Dezember 2010 ergeben sich folgende Änderungen:

Die Ende letzten Jahres neu gegründete Gesellschaft Schaeffler Ukraine GmbH, Kiew, wurde zum 1. Januar 2011 erstkonsolidiert. Ferner wurde im dritten Quartal die Neugründung der Schaeffler Manufacturing (Thailand) Co. Ltd., Rayong, Thailand, in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Dadurch hat sich der Konsolidierungskreis um zwei vollkonsolidierte Gesellschaften erhöht. Darüber hinaus wurde die neu gegründete Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, erstmalig unter Anwendung der Equity Methode bewertet.

Am 5. Mai 2011 hat die Schaeffler GmbH 12.043.528 Aktien der Continental AG auf die Schaeffler Verwaltungs GmbH übertragen. Hierdurch reduzierte sich der Anteil der Schaeffler Gruppe an der Continental AG auf 36,14 %.

Die Anteile an der Continental AG sind am 30. September 2011 in die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG übertragen worden. Die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG stellt ein Joint Venture nach IAS 31 dar und wird at Equity in den Konzernabschluss einbezogen. Da die Schaeffler AG als Kommanditist 100 % der Kapitalanteile hält, ergeben sich unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten aus der Übertragung der Anteile der Continental AG keine Veränderungen. Deshalb wird die Bilanzierung und Darstellung im Bericht unverändert fortgeführt.

Zum 30. September 2011 hält die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG somit 72.290.458 Aktien bzw. 36,14 % der Stimmrechte an der Continental AG. Zu keinem Zeitpunkt hielt die Schaeffler AG oder die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG mehr als die durch die Investorenvereinbarung vorgeschriebene Höchstbeteiligung von 49,99 %. Die Continental AG, Hannover, ist ein weltweit operierender Zulieferer der Automobilindustrie.

Die folgende Darstellung fasst wesentliche Finanzinformationen des Continental Konzerns zusammen:

In Mio. EUR	2011	2010
Vermögenswerte (zum 30.09.)	26.005	24.112
Verbindlichkeiten (zum 30.09.)	18.943	18.245
Umsatzerlöse (01.01. – 30.09.)	22.593	19.144
Konzernergebnis <sup>1)</sup> (01.01. – 30.09.)	946	413

1) Inkl. nicht beherrschender Anteile.

## 6.6 Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen

Im Rahmen der at Equity Methode wurden die Anschaffungskosten auf den Anteil der Schaeffler Gruppe anhand der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Continental AG aufgeteilt.

Der Gewinn aus at Equity bewerteten Beteiligungen resultiert aus den Anteilen an der Continental AG. Die anteiligen zuzurechnenden Abschreibungen auf Neubewertungsdifferenzen sowie der anteilige Konzerngewinn führen nach Verrechnung gegenläufiger Effekte aus latenten Steuern insgesamt zu einem Gewinn nach Steuern von 216 Mio. EUR. Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis der Schaeffler Gruppe zum 30. September sind wie folgt:

In Mio. EUR	2011	2010
Abschreibungen auf Neubewertungsdifferenzen	-202	-222
Anteil am Konzerngewinn der Continental AG	351	156
Anteilsverwässerung durch Nicht-Teilnahme an der Kapitalerhöhung bei der Continental AG	0	-396
<b>Anteiliger Gewinn/Verlust vor Steuern</b>	<b>149</b>	<b>-462</b>
Latente Steuern	57	62
<b>Einfluss auf das Konzernergebnis vor besonderen Effekten aus der Kaufpreisallokation</b>	<b>206</b>	<b>-400</b>
Besondere Effekte aus der Kaufpreisallokation		
- Auflösung der im Zeitpunkt der PPA vorhandenen Cash Flow Hedges	5	0
- Fair Value Ansatz bei Pensionsverpflichtungen der Continental AG	5	6
<b>Einfluss auf das Konzernergebnis nach besonderen Effekten aus der Kaufpreisallokation</b>	<b>216</b>	<b>-394</b>

Aufgrund des teilweisen Abgangs von Anteilen an der Continental AG im Rahmen der Sachdividende vom 5. Mai 2011 wurde eine Umgliederung des anteiligen kumulierten übrigen Eigenkapitals der Continental AG in die Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 13 Mio. EUR vorgenommen. In Summe ergibt sich somit ein Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen von 229 Mio. EUR. Der Schaeffler Gruppe zuzurechnende Teil an erfolgsneutralen negativen Veränderungen im Gesamtergebnis der Continental AG beläuft sich auf 44 Mio. EUR.

Die Continental AG unterliegt Beschränkungen hinsichtlich ihrer Fähigkeit, Dividenden auszuschütten. Diese Beschränkungen sind bedingt durch Kreditvereinbarungsklauseln (Covenants). Für das Geschäftsjahr 2007 erfolgte durch die Continental AG die Auszahlung einer Dividende von 2 EUR je Stückaktie und eine gesamte Dividendenauszahlung von 323 Mio. EUR. In den Geschäftsjahren 2008, 2009 und 2010 erfolgte keine Ausschüttung einer Dividende der Continental AG.

Der Marktwert der durch die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG gehaltenen Anteile (36,14 %) an der Continental AG betrug zum 30. September 2011 3.155 Mio. EUR.

### 6.7 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Zum 30. September 2011 hat die Schaeffler Gruppe offene Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen in Höhe von 257 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 101 Mio. EUR). Es wird erwartet, dass die Verpflichtungen zum 30. September 2011 in Höhe von 177 Mio. EUR innerhalb eines Jahres und in Höhe von 80 Mio. EUR innerhalb von fünf Jahren beglichen werden.

Die Eventualverbindlichkeiten zum 30. September 2011 betragen 28 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 30 Mio. EUR) und beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen in Höhe von 13 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 11 Mio. EUR). Die sonstigen Eventualschulden in Höhe von 15 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 19 Mio. EUR) betreffen im Wesentlichen Mitarbeiteransprüche und Nachforderungen von Finanzbehörden bei den indischen Gesellschaften.

### 6.8 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Umfang der Transaktionen mit Gesellschaften des Continental Konzerns in der Berichtsperiode vom 1. Januar bis zum 30. September 2011 stellt sich wie folgt dar:

In Mio. EUR	30.09.2011	31.12.2010
Forderungen	12	12
Verbindlichkeiten	2	3
	2011	2010
Umsatzerlöse (01.01. – 30.09.)	57	52
Einkäufe von Waren und Dienstleistungen (01.01. – 30.09.)	18	14

Zum Stichtag 30. September 2011 bestehen Verbindlichkeiten und Schulden gegenüber weiteren nahestehenden Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe einbezogen werden.

Es bestehen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 616 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 33 Mio. EUR), die im Wesentlichen eine Sachausschüttung durch die Begründung einer (Darlehens-)Verbindlichkeit an die Schaeffler Verwaltungs GmbH von 600 Mio. EUR beinhalten.

Die Finanzforderungen in Höhe von 16 Mio. EUR (31. Dezember 2010: 0 Mio. EUR) aus Darlehen bestehen ebenfalls gegenüber der Schaeffler Verwaltungs GmbH.

Gegenüber der Vorberichtsperiode gab es keine wesentlichen Änderungen der Geschäfte mit nahestehenden Personen.

### 6.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Eintragung in das Handelsregister am 13. Oktober 2011 ist der Formwechsel der Schaeffler GmbH in eine Aktiengesellschaft wirksam geworden.

Die EU-Kommission sowie das US-amerikanische Justizministerium haben kartellrechtliche Untersuchungen gegen diverse Wälzlagerhersteller, u.a. Schaeffler, in Europa beziehungsweise den USA begonnen. Untersucht wird, ob es zwischen den Wälzlagerherstellern rechtswidrige Vereinbarungen oder abgestimmte Verhaltensweisen bezüglich Wälz- oder Gleitlagern gegeben hat.

Darüber hinaus sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 30. September 2011 mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage eingetreten.

Herzogenaurach, den 11. November 2011

Der Vorstand

---

# QUARTALS-ÜBERSICHT

---

## Quartals-Übersicht

In Mio. EUR	2010				2011		
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>							
Umsatzerlöse	2.160	2.402	2.452	2.481	2.697	2.682	2.703
EBITDA	484	553	545	515	613	552	605
- in % vom Umsatz	22,4	23,0	22,2	20,8	22,7	20,6	22,4
EBIT	335	404	398	372	472	411	466
- in % vom Umsatz	15,5	16,8	16,2	15,0	17,5	15,3	17,2
Konzernergebnis <sup>1)</sup>	-357	97	147	176	438	203	102
<b>Bilanz</b>							
Bilanzsumme	12.828	13.282	13.304	13.344	13.372	12.738	13.001
Eigenkapital <sup>2)</sup>	2.755	3.023	3.022	3.341	3.288	2.719	1.498
- in % der Bilanzsumme	21,5	22,8	22,7	25,0	24,6	21,3	11,5
Netto-Finanzschulden	6.020	5.930	5.763	5.744	6.124	6.069	7.145
- in % vom Eigenkapital	218,5	196,2	190,7	171,9	186,3	223,2	477,0
Investitionen <sup>3)</sup>	57	75	70	184	122	190	212
<b>Kapitalflussrechnung</b>							
Free Cash Flow <sup>4)</sup>	127	209	190	40	11	66	152
<b>Mitarbeiter</b>							
Anzahl zum Stichtag	62.626	63.950	66.079	67.509	69.517	71.084	72.951

1) Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbar.

2) Inkl. nicht beherrschender Anteile.

3) Investitionen des Quartals.

4) Free Cash Flow des Quartals.

---

## IMPRESSUM

### **Kontakt**

Schaeffler AG  
Investor Relations  
Industriestraße 1–3  
91074 Herzogenaurach

Telefon +49 9132 82-4440  
Telefax +49 9132 82-4444  
E-Mail: [ir@schaeffler.com](mailto:ir@schaeffler.com)

Alle Angaben wurden sorgfältig erstellt und überprüft. Für eventuelle Fehler oder Unvollständigkeiten können wir jedoch keine Haftung übernehmen. Gedruckt auf ökologisch nachhaltig produziertem Papier.

Verfügbar auch in englischer Sprache.



**Schaeffler Gruppe**

Industriestraße 1-3

91074 Herzogenaurach

Deutsch land

[www.schaeffler-gruppe.de](http://www.schaeffler-gruppe.de)